



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Michael Larcher

Flugzeuge im Kopf? Unabhängig vom Medium verspürt man als Verfasser eines Editorials in diesen Wochen die seltsame Verpflichtung, die Ereignisse in den USA zu thematisieren. Sie als Leser können beurteilen, ob diese Erwartung tatsächlich besteht oder nur im Kopf des Chefredakteurs. Erwartung oder eigener Anspruch – wie auch immer, ich habe beschlossen, diesem Druck standzuhalten und daher müssen Sie auf eine tiefsinnige Analyse des gegenwärtigen Weltgeschehens verzichten. Die Enttäuschung, so fürchte ich, wird sich in Grenzen halten, angesichts der Flut an Runden Tischen, Experteninterviews, Kommentaren, Essays, Glossen und Leitartikeln, die in den letzten Wochen auf uns niedergingen und die in ihrer Dichte wohl auch einzigartig waren.

Auch sehr Gescheites war dabei und es lohnte sich, Tageszeitungen ausführlicher zu lesen als sonst und bis spät in die Nacht durch die TV-Kanäle zu zapfen.

Ein Kommentar bohrte sich sofort in meine Ganglien: Der Politikwissenschaftler Rainer Bauböck hinterlässt im Standard¹ den Satz: „Demokratien sollten lernen, mit der Einsicht in ihre Verwundbarkeit zu leben.“

Mit der Einsicht in die eigene Verwundbarkeit leben lernen! Wir verzichten auf die „Demokratien“ und schon sind wir wieder ganz beim Thema von Berg&Steigen. Sehr schmerzvoll wurde diese Einsicht einem Jugendfreund bewusst. Wo? In einer Kletterhalle in der Schweiz. Wie? Ein enges Zeitfenster sollte schnell mit einigen Klettereinheiten gefüllt werden. Die Partnerin sicherte zum ersten Mal. Mit Grigri. Die Folgen: gebrochener Rücken, partielle Querschnittslähmung ...

Kein Ort im Bergsport, bei dem die Einsicht in unsere Verwundbarkeit so weit entfernt ist, wie in Kletterhallen. Das Ambiente ist das perfekte Narkotikum für unser Gefahrenbewusstsein.

Was diesen konkreten Unfall nun aber wirklich außergewöhnlich macht, ist etwas Anderes: Obwohl das wahre Ausmaß der Unfallfolgen noch nicht absehbar war, verfasste Thomas Haslwanger eine selbstkritische Analyse des Geschehens als Leserbrief für Berg&Steigen – präzise, ohne Pathos, ohne Selbstmitleid.

Die Amerikaner tun sich leichter, jemanden als Helden zu bezeichnen, als wir Europäer. Auf jeden Fall, denke ich, war es richtig, diesem Leserbrief den Raum eines Fachbeitrages einzuräumen. Sie finden ihn auf Seite 18.

Herzlich aus dem Alpenvereinshaus

Michael Larcher
Berg&Steigen Chefredakteur

¹ Der Standard, 15./16.9.2001, S. 47

Berg&Steigen wird teurer!

€ 16,-

Nach vier Jahren Preiskonstanz - der Umfang von Berg&Steigen hat sich in dieser Zeit verdoppelt - erhöhen wir den Berg&Steigen Abo-Preis ab 2002 von: ATS 160,- / € 11,63 auf ATS 220,16 / € 16,- (inkl. Versandkosten)

Angesichts der starken Portoerhöhungen im Zeitschriftenversand rechnen wir mit dem Verständnis unserer Leser.

Inhalt

Berg&Steigen Dialog	4
Leser schreiben, faxen, mailen	
Kraut und Ruab'n	9
Ber(g)sönlichkeiten	12
Berg&Steigen im Gespräch mit Reinhold Scherer	
Monika Hinteregger	
Klettern verboten	15
Haben Kletterer ein Recht, auf fremden Grundstücken zu klettern?	
Thomas Haslwanger	
„Denn erstens kommt es anders . . .“	18
Hallen_Kletterunfall - eine Analyse	
Andreas Ermacorca	
Freies Seilende vor Gericht	20
Rainer Brämer	
Wandern neu entdeckt	22
Warum es sich lohnt, wieder mehr Fuß zu reisen	
Andreas Lercher	
Gruppen & Dynamik	29
Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gruppe	
Hajo Netzer	
Wer bin ich?	33
Über Image, Gruppendruck und Erwartungshaltung(en)	
Dieter Stopper	
Hakenausbrüche beim Klettern	35
Die Zuverlässigkeit von „Klebehaken“ in Kletterrouten	
Walter Würtl	
haken_install.exe	37
Tipps und Tricks zum richtigen Umgang mit Verbundhaken	
Volker Korn	
Geprüft!	42
Über Normen für Bergsportausrüstung	
Peter Plattner	
Auf die Köpfe, ihr Helme!	44
Über Helme für Bergsteiger	
Stefan Mitter	
Plastik auf Haut	48
Unterwäsche für den Bergsport	
Ausprobiert	51
Medien	52
Ausbildung, Fortbildung	53
Programm Berg&Steigen, Lehrwarteausbildung	

Impressum:

Berg&Steigen, Nr.3/2001, Jhg. 10 - Herausgeber und Medieninhaber: Oesterreichischer Alpenverein, Referat Bergsteigen, Wilhelm-Greil-Str. 15, 6010 Innsbruck, Tel.: 0512/59547-30, Fax 0512/575528, E-mail: berg.steigen@alpenverein.at - Redaktion: Michael Larcher (Chefredakteur), Peter Plattner, Walter Würtl, Robert Renzler, Gerald Valentin - Abowerwaltung: Monika Kofler, - Korrektur: Petra Einberger - DTP, Filmherstellung: Grafik-Design PINXIT Druckerei (www.pinxit.at), 6067 Absam - Druck: Druckerei Paul Sappl, 6330 Kufstein - Leserbriefe: Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen bzw. zu redigieren - Erscheinungstermine: Berg&Steigen erscheint 4x jährlich: März, Juni, September, Dezember - Abonnement: Berg&Steigen kann als Jahresabo bezogen werden, der Preis für 4 Ausgaben beträgt ATS 160,- (Euro 11,63). Der Vertrag beginnt mit Datum der Bestellung und gilt mindestens für das laufende Jahr. Der Vertrag verlängert sich automatisch ab dem 1. Jänner des Folgejahres um ein weiteres Jahr. Eine Kündigung ist bis zu diesem Termin möglich - Auflage: 11.000. Die Zeitschrift wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Titelbild: Bergahorn, Karwendel - © H. Zak